



Lösungsbogen zum Kapiteltest

Kapitel 8: KI-Systeme gestalten

Ergänzung · 12 Aufgaben · 18 Punkte · etwa 20 Minuten

Gilt für den Kapiteltest in Fassung A: Aufgaben und Antworten sind dort gemischt, und genau diese Mischung steht hier.

Volle Punkte gibt es nur für eine vollständig richtige Antwort, sonst null, wie in der App.
Welche Punktzahl welche Note wäre, legt die Lehrkraft fest; für eine Übung braucht es keine.

Aufgabe 1 · 1 Punkt · aus Lektion 2: Menschliche Aufsicht, die greift

Richtig: B, Sie gibt den Fall an eine Fachperson weiter und notiert, dass und warum sie es tat

Warum: Ein Fall außerhalb aller Kategorien ist genau der, bei dem die KI am wenigsten Halt hat. Zurücklegen oder Übernehmen schiebt die Entscheidung an die Maschine zurück, die Weitergabe holt Fachwissen dazu.

Aufgabe 2 · 2 Punkte · aus Lektion 2: Menschliche Aufsicht, die greift

In die Kästchen: A 4 · B 2 · C 1 · D 3 · E 5

- 1. Der Agent bereitet die Rechnung vor und verschickt nichts selbst
- 2. Die Kassenwartin prüft Betrag, Empfänger und Anlass der Rechnung
- 3. Sie gibt frei oder lehnt ab und schreibt bei einer Ablehnung den Grund dazu
- 4. Das Protokoll hält fest, wer welche Rechnung wann freigegeben hat
- 5. Einmal im Monat liest der Vorstand eine Stichprobe aus dem Protokoll

Warum: Die Freigabe liegt vor dem Versand, also vor dem Schaden. Das Protokoll macht jede Entscheidung nachvollziehbar, und die Stichprobe des Vorstands zeigt, ob die Freigaben mit der Zeit zum Abnicken werden.

Aufgabe 3 · 1 Punkt · aus Lektion 1: Vom Nutzen her entwerfen

Besser: Fassung 1

Warum: Ein moderner Dienst und gesparte Zeit beschreiben das Team, nicht die Jugendlichen. Einfache Sprache und ein Mensch bei heiklen Fragen beschreiben, was die Nutzenden davon haben.

Aufgabe 4 · 1 Punkt · aus Lektion 1: Vom Nutzen her entwerfen

Richtig: C, Wer die Anfragen stellt und was eine falsche Zuordnung für diese Studierenden bedeutet

Warum: Dienst und Aussehen sind spätere Fragen. Wer eine falsche Tutorin bekommt, verliert Zeit vor der Klausur, und daraus folgt, wie genau die Zuordnung sein muss und wer sie nachsieht.



Aufgabe 5 · 1 Punkt · aus Lektion 2: Menschliche Aufsicht, die greift

Richtig: C, Eine beobachtende Aufsicht, die Fehler erst bemerkt, wenn die Kundschaft sie schon hat

Warum: Das Lesen kommt nach dem Versand, also beobachtet die Kollegin nur. Das ist mehr als nichts, denn sie findet wiederkehrende Fehler, aber eine falsche Antwort an eine Kundin hält sie nicht auf.

Aufgabe 6 · 1 Punkt · aus Lektion 2: Menschliche Aufsicht, die greift

Besser: Fassung 1

Warum: Wenn alle zuständig sind, fühlt sich niemand zuständig, und ein Fehler fällt nur zufällig auf. Eine Person mit festem Tag, einer Stichprobe und einem Schalter kann tatsächlich eingreifen.

Aufgabe 7 · 2 Punkte · aus Lektion 2: Menschliche Aufsicht, die greift

Richtig: B, C, E

- B: Freitags laufen alle offenen Entwürfe gesammelt mit einem Klick durch
- C: In drei Monaten wurde kein einziger Entwurf geändert oder abgelehnt
- E: Eine Freigabe dauert im Schnitt zwei Sekunden, auch bei langen Mails

Warum: In zwei Sekunden liest niemand eine lange Mail, und monatelang keine einzige Änderung ist bei einer KI unwahrscheinlich. Gründe für Ablehnungen und eine Liste verworfener Entwürfe zeigen dagegen, dass jemand wirklich hinsieht.

Aufgabe 8 · 2 Punkte · aus Lektion 1: Vom Nutzen her entwerfen

Richtig: B, C, D

- B: Die genaue Lieferadresse mit Hausnummer und Stockwerk
- C: Den vollen Namen und die Telefonnummer der Kundin
- D: Die Bestellungen der Kundin aus den letzten zwei Jahren

Warum: Um ein Thema zu erkennen, reichen der Text und die Art der Bestellung. Name, Adresse und frühere Bestellungen betreffen die Person und helfen beim Sortieren nicht.

**Aufgabe 9** · 2 Punkte · aus Lektion 2: Menschliche Aufsicht, die greift**Nicht passend: Zeilen 2, 3, 5**

- Zeile 2: So wird Zustimmung zum bequemen Weg. Eine Regel, die nur das Ablehnen erschwert, fördert das Abnicken.
- Zeile 3: Wer nur die Empfehlung sieht, kann sie nicht prüfen, sondern nur bestätigen. Aufsicht braucht die Unterlagen.
- Zeile 5: Hunderte Fälle auf einmal laden zum Abnicken ein. Eine echte Freigabe braucht Zeit für jeden einzelnen Fall.

Warum: Die drei schwachen Regeln machen Zustimmung leichter als Prüfen. Eine Aufsicht, die greift, gibt der prüfenden Person die Unterlagen, die Zeit und für beide Entscheidungen denselben Aufwand. Systeme, die Bewerbungen vorsortieren, zählen nach Anhang III Nr. 4 der KI-Verordnung zu den Hochrisiko-Systemen. Für sie verlangt die Verordnung eine wirksame menschliche Aufsicht.

Aufgabe 10 · 2 Punkte · aus Lektion 1: Vom Nutzen her entwerfen**In die Kästchen: A 1 · B 5 · C 2 · D 3 · E 4**

- 1. Klären, wer in der WG die Vorlage nutzt und was sie allen leichter machen soll
- 2. Überlegen, was ein Fehler anrichtet, etwa ein vergessener Termin für den Müll
- 3. Das Vorhaben in Teile zerlegen: Putzplan, Einkaufsliste, Erinnerungen
- 4. Für den ersten Teil aufschreiben, was hineingeht und wer das Ergebnis sieht
- 5. Den ersten Teil bauen und alle nach einer Woche fragen, was fehlt

Warum: Nutzen und Schaden stehen vorn, weil sie jede spätere Entscheidung lenken. Der Informationsfluss lässt sich erst je Teil genau aufschreiben, und die Rückmeldung zeigt, ob der Teil der WG hilft.

Aufgabe 11 · 2 Punkte · aus Lektion 1: Vom Nutzen her entwerfen**Nicht passend: Zeilen 1, 4, 5**

- Zeile 1: Um Lücken im Antrag zu finden, braucht die Vorlage keine Bankverbindung. Was sie nicht braucht, bleibt draußen.
- Zeile 4: Das schiebt die Barriere auf die Nutzenden. Ein Entwurf fragt, wer scheitert, und baut diesen Menschen einen Weg.
- Zeile 5: Ein übersehener Antrag heißt, dass jemand nicht mittrainieren darf. Auch ein kleiner Schaden trifft einen Menschen.

Warum: Die drei schwachen Zeilen denken vom Werkzeug her: alles hinein, keine Nachsicht, und Scheitern ist Sache der Nutzenden. Vom Nutzen her gedacht fragt jede Zeile, was der Antrag für die Person bedeutet.



Aufgabe 12 · 1 Punkt · aus Lektion 1: Vom Nutzen her entwerfen

Richtig: A, Ein Test mit Leuten, die gerade erst einziehen, wenig Deutsch sprechen oder vorlesen lassen

Warum: Wer im Wohnheimrat sitzt, kennt die Hausordnung schon und spricht gut Deutsch. Ob die Vorlage für die Menschen funktioniert, für die sie gebaut ist, zeigt erst ein Test mit genau diesen Menschen. Ein zweiter Durchlauf mit denselben zwei Testern findet nur, was sie selbst stört, und eine freundlichere Begrüßung erklärt die Hausordnung nicht besser.